



▲ Maria Wersig gratuliert Dagmar Freudenberg zu ihrer Ernennung zum Ehrenmitglied des djB für ihre außerordentlichen Verdienste, darunter u.a. die „Nein-heißt-Nein“-Aktion und die langjährige Leitung der Kommissionen Gewaltschutz und Strafrecht (Foto: djB/ Marie von Mücke)

kandidierte, wurde Dr. *Sina Fontana*, MLE. (Akademische Rätin a.Z., Universität Göttingen) zu ihrer Nachfolgerin als Vorsitzende für die Kommission Verfassungsrecht, Öffentliches Recht, Gleichstellung gewählt.

Beisitzerinnen

Zu Beisitzerinnen wurden gewählt: *Tanja Altunjan* (Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Humboldt-Universität zu Berlin) für

eine weitere Amtszeit und *Kerstin Geppert* (Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg) als Nachfolgerin für *Leonie Babst* (Rechtsreferendarin, Saarbrücken), die nach den Regelungen der djB-Satzung ihre maximale Amtszeit erreicht hatte. Beide vertreten die Juristinnen in Ausbildung im Bundesvorstand.

Kassenprüferinnen

Zu Kassenprüferinnen wurden erneut gewählt: *Ruth Cohaus* (Dipl.-Kauffrau, Referentin im Ministerium für Finanzen Sachsen-Anhalt, Magdeburg) und *Nadine Köster*, LL.M. (Referentin im Bundeszentralamt für Steuern, Bonn).

Delegierte

Zu Delegierten für den djB wurden gewählt: *Andrea Rupp* (Rechtsanwältin, Bonn) für UN Women Nationales Komitee Deutschland e.V.; Prof. Dr. *Angela Kolb-Jansen*, MdL, für die European Women Lawyers Association (EWLA); *Sabine Overkämping* (Ministerialrätin, Ministerium für Justiz und Gleichstellung Sachsen-Anhalt) für das Netzwerk Europäische Bewegung; Dr. *Daniela Schweigler* (Rechtsanwältin, Darmstadt) für die Deutsche Liga für das Kind und Dr. *Ingeborg Rasch* (Richterin am KG Berlin a.D.) für die National Coalition Deutschland – Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention e.V.

Nächster Kongress

Der 44. djB-Bundeskongress wird vom 16. bis 19. September 2021 in Hamburg stattfinden.

DOI: 10.5771/1866-377X-2019-4-224

Ausschreibung Nichtständige Kommission „Leitbild: Vielfalt und Werte im djB“

Alle Mitglieder des Deutschen Juristinnenbunds e.V. (djB) eint der Wille und die satzungsgemäße Verpflichtung, sich für die Fortentwicklung des Rechts zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern zu engagieren.

Dieses Engagement lebt in den Kommissionen, Landesverbänden und Regionalgruppen und mündet in Gesetzesentwürfen, Kommentierungen von Gerichtsentscheidungen, Presseerklärungen, sonstigen Veröffentlichungen und Veranstaltungsangeboten. Der djB stellt Forderungen an den Gesetzgeber, um veraltete Vorstellungen und Regelwerke gleichstellungs-

politisch anzugehen und letztlich Vielfalt und Gleichberechtigung sicherzustellen.

Die Intersektionalität von Diskriminierungskategorien, also die Verstärkung und Verschränkung von Benachteiligungen z.B. aufgrund des Geschlechts im Zusammenspiel mit anderen Kategorien, beschäftigt uns zunehmend auch als Verband.

Der djB verzeichnet, anders als vergleichbare Verbände in Deutschland, in den letzten Jahren bemerkenswerte Mitgliederzuwächse und dies vor allem wegen des Eintritts junger

Frauen. Mit diesen jungen Frauen kommen Mitglieder in unseren Verband, die besondere individuelle Merkmale mitbringen, die in den vergangenen Jahrzehnten im Verband weniger wahrnehmbar waren. Es werden Juristinnen oder Betriebs- und Volkswirtinnen Mitglied, die einen Migrationshintergrund haben, ein Kopftuch tragen, zu einer anderen als den bisher bestimmenden christlichen Religionen gehören oder ihre Behinderung, ihre sexuelle Identität oder sexuelle Orientierung offen zeigen. Aber auch langjährige djb-Mitglieder leben vielfältige Realitäten und kommen aus unterschiedlichsten Strukturen und Lebenswelten.

Ziele

Mit der Einsetzung einer Nichtständigen Kommission soll der wertschätzende Umgang mit diesen Unterschieden und der gegenseitige Respekt gestärkt und Diskriminierungen vermieden werden. Es soll unter Beteiligung von Mitgliedern und Funktionsträgerinnen geklärt werden, wie die Verknüpfung von rechtspolitischen Grundüberzeugungen und unterschiedlichen Ausprägungen von Vielfalt gelingt, um die Zukunftsfähigkeit unseres Verbandes zu stärken und Konflikten vorzubeugen.

Arbeitsauftrag

Die Nichtständige Kommission „Leitbild“ wird eingerichtet und beauftragt, ein Leitbild für den djb zu entwickeln, das die Arbeit an den satzungsgemäßen Zielen mit einem intersektional ausgerichteten, achtsamen und respektvollen Umgang der vielfältigen Mitglieder untereinander verknüpft. Es soll ein Leitbild für das verbandsinterne Miteinander entwickelt werden. Dabei sollen wertschätzender Umgang, Anerkennung von Unterschieden, Respekt und Vermeidung von Diskriminierung im Zentrum stehen und geeignete Maßnahmen formuliert werden, die diesem Anspruch in den Strukturen und Tätigkeiten des djb gerecht werden.

Ein Leitbild einer Organisation formuliert kurz und prägnant den Auftrag, die strategischen Ziele und die wesentlichen Orientierungen für Art und Weise ihrer Umsetzung (Werte). Es soll damit allen Organisationsmitgliedern eine einheitliche Orientierung geben und die Identifikation mit der Organisation unterstützen. Handlungen und Entscheidungen sollten auf Basis des Leitbildes getroffen werden. Das Leitbild definiert die normative Grundhaltung und ermöglicht gleichzeitig, strategische Positionen zu kontrollieren. Als Prüfstein für das Verhalten legt es fest, wie die Organisation arbeitet und bietet Handlungssicherheit, auch im gewünschten Umgang miteinander, sei es zwischen den einzelnen Mitgliedern oder mit Externen.

Das Vorgehen der Kommission und der Entwurf eines Leitbildes werden eng mit dem Bundesvorstand abgestimmt. Alle Mitglieder sollen die Möglichkeit der Partizipation haben und ihre Stimmen einbringen können.

Zeitraum

Die Arbeit der Nichtständigen Kommission „Leitbild“ endet mit dem Ablauf der Legislaturperiode des derzeitigen Bundesvorstandes im September 2021. Ein Abschlussbericht wird bei der Mitgliederversammlung 2021 vorgelegt.

Besetzung

Wir freuen uns auf engagierte Mitstreiterinnen! Interessierte Mitglieder werden gebeten, sich mit einem kurzen Motivations schreiben und einem einseitigen Lebenslauf zu bewerben. Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungen bis 30. März 2020 an die Geschäftsstelle (postalisch oder per E-Mail an: geschaeftsstelle@djb.de).

Der Bundesvorstand bestellt die Vorsitzende und die Mitglieder. Die Kommission soll grundsätzlich maximal zehn Mitglieder haben.